

Ausbildung 4.0: Von Robotern und E-Commerce

Im September haben die IHK, die Wirtschaftsunioren und die Stadt Emden zum 14. Mal zur Ausbildungsmesse in die Berufsbildenden Schulen II in Emden eingeladen. Der Vorsitzende der Wirtschaftsunioren und Geschäftsführer des Emdener Unternehmens Supertek, Gerd Janssen sprach mit WOP über den Wandel der Ausbildung und Zukunftstrends.

VON STEFAN CLAUS

WOP: Was ist die Ausbildungsmesse?

Gerd Janssen: Auf der Ausbildungsmesse möchten wir insbesondere Schüler und Ausbildungsbetriebe zusammenbringen und ihnen die Gelegenheit geben, sich kennen zu lernen.

WOP: Sind Sie mit der Resonanz der diesjährigen Ausbildungsmesse zufrieden?

Janssen: Ich freue mich und bin dankbar über jeden Betrieb, der sich mit einem Stand auf der Ausbildungsmesse präsentiert und über jeden interessierten Schüler, der sich über seine beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten informiert. Wie in den Jahren zuvor hatten wir dieses Jahr mit 99 Ausstellern und 1000 Schülern wieder eine sehr große Beteiligung.

WOP: Wie viele unterschiedliche Ausbildungsberufe gibt es im IHK-Bezirk?

Janssen: Aktuell haben wir und 160

unterschiedliche Ausbildungsberufe im IHK-Bezirk. Dazu gibt es noch zahlreiche Spezialisierungen.

WOP: Wie viele Betriebe suchen aktuell?

Janssen: Eine genaue Anzahl der suchenden Betriebe erfassen wir nicht. Aber wir können sagen, dass es aktuell rund 1500 aktive Ausbildungsbetriebe im IHK-Bezirk gibt.

WOP: Welche Berufe wurden vorgestellt?

Janssen: Von A wie Altenpfleger bis Z wie Zerspanungsmechaniker war eine umfangreiche Auswahl an Ausbildungsberufen vertreten.

WOP: In welchen Branchen besteht besonderer Bedarf?

Janssen: Es besteht nicht nur bei einer speziellen Branche, wie beispielsweise dem HoGa-Gewerbe, Handel oder Logistik ein besonderer Bedarf, sondern auch bei den kleinen und mittelständischen Betrieben, die im Wettbewerb zu den großen Konzernen mit Ihren Ausbildungswerkstätten stehen. Hierbei hoffe ich, dass unser duales Ausbildungssystem, bestehend aus der Kombination von theoretischem Unterricht in der Berufsschule und der praktischen Ausbildung im Betrieb, wieder mehr geschätzt wird.

WOP: Dies war jetzt die 14. Ausbildungsmesse. Wie haben sich die Ausbildungsberufe im Laufe der Zeit verändert?

Janssen: Die Berufsbilder an sich weisen eine hohe Kontinuität auf. Natürlich gab es wie vor 14 Jahren zur ersten Ausbildungsmesse wieder bei uns die Ausbildungsberufe Koch, Einzelhandelskaufmann oder Industriemechaniker. Aber es ist schon ein allgemeiner Trend zur Digitalisierung der Betriebsabläufe dieser Ausbildungsberufe



We design your lead in technology



Gerd Janssen, Geschäftsführer der Supertek GmbH und Vorsitzender der Wirtschaftsunioren für Ostfriesland und Papenburg. Foto: Möller

festzustellen. Dementsprechend wird dieser Trend auch in der fortlaufenden Anpassung der Berufe berücksichtigt. So macht ein Industriemechaniker heute zum Beispiel mitunter andere Dinge als ein Industriemechaniker vor 14 Jahren.

WOP: Gibt es ein Beispiel?

Janssen: Nehmen wir zum Beispiel das Thema Industrie 4.0 mit dem Wandel zur intelligenten Fabrik, vernetzter Logistik und der Individualisierung von Produkten. Ausbildungsinhalte beispielsweise des Elektrikers oder Mechatronikers werden hierdurch komplexer und IT-lastiger. Ein Beispiel sind kollaborierende Roboter, die in bestehende Produktionsumgebungen in

unmittelbarer Nähe zum Menschen integriert werden. Programmieren, was in der Vergangenheit dem Informatiker vorbehalten war, gehört mittlerweile zu den erforderlichen Kompetenzen verschiedenster Berufsausbildungen dazu.

WOP: Stichwort Digitalisierung: Inwiefern hat die Digitalisierung Einfluss auf die Entwicklung in den Ausbildungsberufen?

Janssen: Neben den bereits erwähnten Anpassungen in den konventionellen Berufen sind auch völlig neue Ausbildungsberufe entstanden, wie zum Beispiel der e-Commerce-Kaufmann.

WOP: Was lernen denn e-Commerce-Kaufleute?

Janssen: Der Onlinehandel ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken und macht mittlerweile einen großen Teil unserer Wirtschaft aus. Mit dem Kaufmann im E-Commerce gibt es in dieser wichtigen Branche einen Ausbildungsberuf, den es lange Zeit nicht gegeben hat. Die Kaufleute lernen online-shops aufzubauen und Marketing-Maßnahmen zu entwickeln und befassen sich mit den anspruchsvollen Themen wie SEO, e-Payment, DSGVO oder Urheberrecht. <

Mehr zu diesem Thema

➔ Dok.-Nr. 4202990